

Green Apple Day of Service

„Wir sitzen in einem Brunnen und das Wasser tropft auf uns herab. Unser Problem ist nicht der tropfende Wasserhahn, sondern dass wir im Brunnen festsitzen.“ Mit diesen Worten startete unser Lehrer Herr Dr. Möller am Donnerstag, dem 28.01.2016 den „Green Apple Day of Service“. Wir, das von-Bülow-Gymnasium Neudietendorf, veranstalten als erste europäische Schule solch einen Tag, an dem wir uns das große Thema Umwelt- und Klimaschutz auf die Flagge geschrieben haben. Schüler und Lehrer haben gemeinsam Ideen gesammelt und insgesamt 19 Workshops auf die Beine gestellt. Von Recycling bis Autarkie ist alles dabei. Beim Blick in die einzelnen Workshops sehen wir in viele begeisterte Gesichter. So äußert zum Beispiel Sabrina Kern aus der Klasse 10, dass sie froh ist, ein klein wenig zur Verbesserung des Klimas beitragen zu können. Andere Meinungen, zum Beispiel die von Dominic Fichtler (Klasse 11), der den kompletten Tag als „cool“ bezeichnet, hören wir öfter. Auch die Gruppenleiter, wie zum Beispiel Pauline Beck, äußern sich positiv zu dieser Initiative. So merkt man also, dass auch Jugendliche dieses Thema nicht kalt lässt. Schüler wie Laura Weih, Tamara Leidi (Klasse 8) und Moritz Karl Müller (Klasse 11) bemerken, dass man auf jeden Fall das Gelernte mit nach Hause nehmen kann. Die Teilnehmer des Workshops „Recycling von Textilien“ erzählen uns: „Wir nähen gern in unserer Freizeit. Es ist praktisch, wenn man Taschen ohne viel Geld auszugeben herstellen kann.“ Viele Schüler sind auch der Meinung, dass sich ihre Ansichten zum Umweltschutz nach dem heutigen

Projekttag verstärken oder sogar ändern. So ist auch die Schülerin Charlotte Hühn (Klasse 7) davon überzeugt, dass sie ab jetzt noch mehr auf die Umwelt achten wird. In dem Workshop „ökologischer Fußabdruck“ können die Schüler überprüfen, wie viel Energie und Rohstoffe gebraucht werden, um alle für den Alltag von ihnen benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Um an Energie und Rohstoffen sparen zu können, sind Workshops wie „Strom“ oder „Food-Sharing“ sehr wichtig. Dort wird den Schülern das Stromsparen näher gebracht und sie erarbeiten gemeinsame Konzepte, wie man Lebensmittel besser aufteilen kann, damit man weniger davon entsorgt. Im Workshop „Kochen“ verwenden die Teilnehmer ausschließlich Produkte, die das Mindesthaltbarkeitsdatum fast erreicht oder geringfügig überschritten haben. Wir können nur bestätigen, dass das Essen sehr gut schmeckt. Hierbei ist es wichtig, sich vor der Zubereitung durch die Sinne zu versichern, dass die Lebensmittel nicht verdorben sind. An dieser Stelle möchten wir ein großes „Danke schön“ an das Edeka-Team Neudietendorf aussprechen, das uns Lebensmittel zur Verfügung gestellt hat.

Passend zum Thema Müllentsorgung gibt es den Workshop „Mülltrennung“. „Wohin gehören die Medikamente?“, fragt sich so zum Beispiel die Schülerin Lena Staritz (Klasse 7). Diese und weitere Fragen werden in dem Workshop geklärt.

Außerdem kümmern wir uns auch darum, an einem unserer wichtigsten Grundlagen zu sparen: dem Wasser. Im gleichnamigen Workshop geht es darum, durch nachhaltiges Denken den Wasserverbrauch einzu-

dämmen. Dabei gilt dem Workshopleiter Markus Henning ein großer Dank, da er sehr engagiert den Schülern das Thema nahbringt. Sehr begeistert wirken auch die Schüler vom Workshop „Autarkie“, der einzige Workshop, der in Apfelstädt stattfindet. Die Schülerin Saskia Lawing (Klasse 11) erklärt uns, dass Autarkie einen Eigenanteil an ihrer Seminarfacharbeit hat. Der Workshop dreht sich darum, wie man die Natur unterstützen kann. Die Teilnehmer beschäftigen sich damit, wie man aus eigenen Ressourcen Mittel zur Lebenserhaltung gewinnen kann. So stellen sie Kartoffelpuffer und Apfelmus her. Dabei gibt es die Zutaten hier vor Ort, sie müssen weder eingeflogen noch mit dem Schiff transportiert werden und sind somit umweltfreundlicher. Besonders die Teilnehmerin Tessa Dietrich (Klasse 9) wirkt sehr begeistert, dass unsere Schule so etwas macht. Sie findet es gut, dass die Schüler über dieses Thema aufgeklärt werden.

Wir sind ebenfalls begeistert davon, was unsere Schule geschafft hat und wie sehr sich die Schüler interessiert mit einbringen. Von vielen Seiten hören wir an diesem Tag positives Feedback. Wir hoffen, dass wir durch unsere Ideen und das Gelernte weiterhin engagiert im Thema Umweltschutz mithelfen. Wir denken gerade durch diesen Tag wird uns bewusst, wie sehr wir von der Umwelt abhängig sind. Vielleicht können wir nicht alle Sparmöglichkeiten im Alltag einhalten, doch selbst durch die Kleinigkeiten können wir etwas verändern.

erstellt von Annalena Fuchs, Noelle Hartung, Henrik Karbannek und Selina Farwick (Klasse 9c)



„stolz auf das Geschaffene“ Teilnehmer des Workshops „Kochen mit fast abgelaufenen Lebensmitteln“



„Konzentriert am Werk“ Beim Upcycling muss man selbst Hand anlegen



„Alle involviert“ viel Spaß auch bei den Lehrern



„Konzentriert am Werk“ Schüler und Lehrer beim Anfertigen eines Nistkastens

